

Überwachen Sie Geräte wie Dienste mit dem directINSIGHT:Director

Moderne Netzwerküberwachung erfolgt automatisch anhand von voreingestellten Werten ortsunabhängig und über Internet bedienbar. Sie befreit den Administrator von seiner Anwesenheitspflicht vor dem Monitor, wo er früher auf Alarme reagieren und neue Werte einstellen mußte. Heute übernehmen sogenannte Appliances, das sind vorinstallierte Black Boxen, diese Arbeit.



directINSIGHT:Director SLA Tool

Auswertungsmöglichkeiten:

- Zustand der Applikationen
- Dynamik/Veränderung des Zustandes von Applikationen
- Dynamik Veränderung des Zustandes des Netzwerks

- reichhaltiges Consultingpaket
- Installation
- Benutzungsworkshop

Wichtige Übersichtsinformationen sind schnell und unkompliziert mit einem Klick als Grafik abrufbar, wie etwa:

- Zustand der Applikationen der letzten beiden Wochen
- Veränderung des Zustandes der Applikationen zu den davor liegenden beiden Wochen
- Zustand des Netzwerks der letzten beiden Wochen
- Veränderungen des Zustandes des Netzwerks zu den davor liegenden beiden Wochen
- Abfrage nach Ampel-Prinzip
- Drill-Down-Analyse
- Jederzeit Export in Excel möglich
- bei Modell dl:D SE optional orderbar
- in dl:D XMP und höher inkludiert

Das dl:D-SLA-Tool ermöglicht grafisch die nachträgliche Prüfung und Auswertung von definierten SLAs (Service Level Agreements) auf den Zustand von Applikationen bzw. des gesamten Netzwerkes.

Dabei gilt die SLA-Definition nur auf Applikationsebene. So ist ein SLA beispielsweise nicht verletzt, wenn nur ein Knoten ausfällt, die Applikation aber funktioniert. Die SLA-Definition (ein Verfügbarkeitsblock je Wochentag- eine Prozentzahl des geschäftskritischen Bedarfs) wird in einem eigenen DB Schema den jeweiligen Applikationsträgern zugeordnet.

Ferner wird ein Default SLA Wert festgelegt, welcher bei Applikations- und Netzwerkeinträgen zur Anwendung kommt, die keinen expliziten SLA definiert haben.

Bereits auf der ersten Seite zeigt eine Übersicht den aktuellen Zustand der Applikationen, des Netzwerks und die Veränderungen zur Vorperiode.

SLA Definitionen können per grafischem Tool erstellt, aufgelistet und verändert werden.

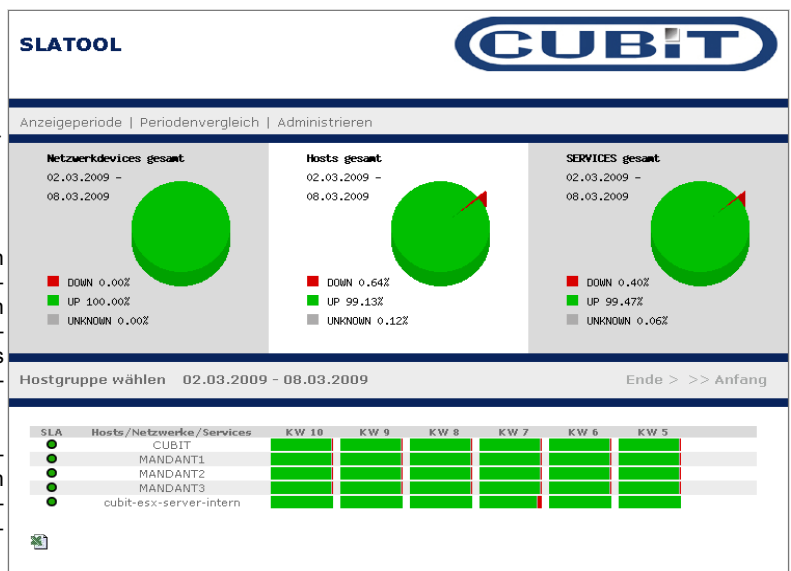
Für die Netzwerk- und Applikationsüberprüfung werden drei definierte Zustandstypen unterschieden:

- . ok (mit und ohne warnings, grün)
- . not ok (error, rot)
- . unknown (undefinierbar, grau)

Hier kann auch der vordefinierte Beobachtungszeitraum von 2 Wochen auf Knopfdruck auf bis zu 2 Monate oder durch manuelle Eingabe einer Wochenanzahl verändert werden.

Jeder der genannten Menüpunkte liefert ein entsprechendes Diagramm mit den gewünschten Werten im HTML-Format, welches wiederum zu einer weiteren Detaillierungsstufe führt und einen neuen Bericht erzeugt.

Dieser Detailbericht ist grundsätzlich in allen Fällen gleich strukturiert und zeigt übersichtlich (in Form einer Ampeldarstellung) und auf Applikations- bzw. Netzwerkebene den Gesamtzustand über den Beobachtungszeitraum bzw. im Falle der Veränderungsgrafiken der Vorperiode an.



Zusätzlich zum Gesamtzustand werden auch noch die Zustände der einzelnen Tage im Beobachtungszeitraum in Ampelform ausgewiesen.

Jede generierte Seite wird im HTML-Format präsentiert, kann aber auch als PDF- oder Excel-Datei exportiert werden.

Bei durchschnittlicher Auslastung der Zielplattform sowie des internen Netzwerkes betragen die Antwortzeiten bei der Standardauswahl (2 Wochen) bei 80% der Nutzungen max. 5 Sekunden.

Übersicht Featuremap directINSIGHT:Director

Notman Alerting Services	Automatic Response Systems	Compound Checks	SLA Reporting	Messwert Analyse	Messwert SNMP	SNMP Traps
--------------------------	----------------------------	-----------------	---------------	------------------	---------------	------------